

Aktuelle Risikoeinschätzung der Corona-Kommission

Utl.: Ergebnis der Corona-Kommissionssitzung vom 05. Mai 2022

Die Corona Kommission hat neuerlich die epidemiologische Entwicklung der vergangenen Tage bewertet und kommt zu dem Schluss, dass die Risikolage für ganz Österreich mit mittlerem Risiko einzustufen ist. Damit einhergehend werden die Bundesländer Oberösterreich, Steiermark und Vorarlberg ebenfalls mit mittlerem Risiko bewertet. Die Bundesländer Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Salzburg, Tirol und Wien werden mit hohem Risiko eingestuft.

Bezogen auf die Gesamtbevölkerung lag der Anteil an jenen Personen, die per 04.05.2022 die Impfserie (2 Dosen) abgeschlossen haben, bei 67 %. Der Anteil der Personen, die eine dritte COVID-19-Schutzimpfung erhalten haben, liegt bei 54,91 %, in der Gruppe der über 65-Jährigen bei 80,55 %. Der Anteil an ausreichend immunisierten (inkl. Genesene) über 12jährigen liegt aktuell gemäß AGES-Auswertung der populationsbasierten Impfdaten bei rund 90 %.

Die Belastung der Intensivstationen lag per 4.5.2022 bei einer COVID-spezifischen Auslastung von 3,8 % bezogen auf alle gemeldeten Erwachsenen-Intensivbetten Österreichs. Per 4.5.2022 lag die COVID-spezifische Auslastung von Normalstationen bei rund 2,7 % österreichweit.

Die Corona Kommission stellt erneut eine Risikoreduktion im gesamten Bundesgebiet fest. Drei Bundesländer konnten bereits in der Stufe des mittleren Risikos (gelb) eingestuft werden. Weiterhin werden Abwärtstrends des Infektionsgeschehens und des Spitalsbelages prognostiziert, allerdings wird eine Abflachung der epidemiologischen Kurve erwartet.

Die in Südafrika bereits dominanten Virusvarianten BA.4/BA.5 konnten sporadisch bereits seit Anfang April auch in Österreich nachgewiesen werden. Erste Beobachtungsdaten lassen auf einen Wachstumsvorteil gegenüber anderen Omikron-Varianten schließen. Eine nähere Einschätzung seitens der WHO wird in den kommenden Tagen erwartet. Noch wird die Variante seitens ECDC als Variant of Interest geführt. Erste Berichte aus Südafrika lassen auf keine erhöhte Virulenz von BA.4/BA.5 schließen.

Die Corona Kommission empfiehlt daher die bestehenden repräsentativen, nationalen Sentinel-Surveillance-Systeme zu nutzen, um die Verbreitung insbesondere von BA.4/BA.5 sowie weiterer relevanter Varianten zu beobachten.

Die Corona Kommission empfiehlt die Phase der relativen Entspannung der Risikolage zu nützen und entlang von möglichen Zukunftsszenarien Pläne für etwaige kommende Pandemiewellen zu entwerfen und weist insbesondere auf die hohe Relevanz der nationalen und internationalen Surveillance hin.

Der Immunstatus der Bevölkerung ist engmaschig zu überwachen, insbesondere das Phänomen der abnehmenden Wirksamkeit der Immunisierung sollte sich in Impfempfehlungen widerspiegeln.

Die finale Ampelschaltung wird im Anschluss an die Kommissionssitzung auf corona-ampel.gv.at und im Teletext auf Seite 659 veröffentlicht.